



1. Ich will ein Liedlein hübsch und fein, wohl von dem Was-ser und dem



Wein, wie sie mit-ein-an-der tun strei-ten, der Wein will das Was-ser nicht lei-den.

2. Das Wasser sprach wohl zu dem Wein:

Ich rimm durch viel Länder u. Städtherein,
Durch alle Länder tu ich rinnen,
Aus dem Berg tu ich heraus springen.



3. Der Wein sprach! Wasser, merk dir fein,
Man führt mich durch viel Länder u. Hädte herein,
Man laßt mich täglich rinnen,
Viel Geld tut man mit mir gewinnen.

4. Das Wasser sprach wohl zu dem Wein:
Ich rimm den Müllner in Stuter hinein,
Ich tu ihm die Räder umbreien,
Da macht er Mehl und Kleben.

5. Der Wein, der sprach! Hör, was ich sag,
Man faßt mich in Marke Faß,
Man laßt mich täglich rinnen,
Viel Geld tut man mit mir gewinnen.

6. Das Wasser sprach wohl zu dem Wein:
In mir faugt man die Fischlein,

In mir fangt man die Fische,
Und tragt's auf Herren Tische.

7. Der Wein, der sprach: Man ist mir hold,
Man fahrt mich ein in Silber und Gold,
Man tragt mich vor Grafen und Herren,
Man hat mich allzeit gern.



8. Das Wasser sprach wohl zu dem Wein:
Man tragt mich in die Kuchel hinein,
Man braucht mich die ganze Woche
Zum Backen und zum Kochen.

9. Der Wein sprach: Wasser, merk mir sein,
Ich ergieck die schönen Jungfräulein,
Ich tu sie so frohlich machen,
Dass sie vor Freunden lachen.

10. Das Wasser sprach: Ich bin so fein,
Ergieck die schönen Blümlein,
Ich tu sie so lieblich machen,
Dass sie vor Freunden lachen.

11. Der Wein, der sprach: Ich bin so fein,
Man tragt mich in die Kirchen hinein,
Man braucht mich zum heiligen Sakrament,
Oft mancher vor seinem End.

12. Das Wasser sprach wohl zu dem Wein:
Man tragt mich in die Kirch hinein,

Man brauchet mich zum Taufen,
Vns Feld darf man mich nicht kaufen.

13. Der Wein, der sprach: Was ich dir sag,
Wann einer arbeitet den ganzen Tag,
Mach ich ihn fröhlich zum Singen,
Zum Tanzen und zum Springen.



14. Das Wasser sprach wohl zu dem Wein:
Ich steh auf dem gras fest allein;
Wär' ich dir nicht zu Hilfe gekommen,
So wärd du an der Wurzel verbrannt sein. - Amen.

Text: M. Gangel, Apellon Nr. 6, 17 St. 1775.